

Gemeindespiegel



Das Neue Jahr guckt schon durch den Türspalt, und der Wandkalender, der mich treu durch die letzten 12 Monate geleitet hat, wird sein letztes Blatt abwerfen und nackt und bloß seinen Weg in die Blaue Tonne antreten. An der Wand wird er eine kahle Stelle hinterlassen. – Gut, ich werd mich dran gewöhnen. Oder nicht? Selbst Robinson Crusoe auf seiner Insel und der Graf von Monte Christo im Verlies haben sich irgendwie Kalender an die Wände gekratzt und damit die alte Wahrheit bestätigt: ein Leben ohne Wandkalender ist möglich, aber sinnlos. Ich kann ja den Produkt-Werbe-Kalender der Firma Dixi hinhängen. Aber chic ist der nicht wirklich. Die Neidschützer haben's da besser: Die konnten einen Super- Fotokalender kaufen, der sie nicht nur im Fluss der Zeit sicher verankert, sondern auch in ihrem schönen Dorf. Aber für 2015 wird es solch einen Kalender auch für Boblas geben. Dafür sorgt der Dorfleben-Boblas e.V. mit seinem **Preis Ausschreiben „Fotos für den Boblas-Neidschützer Kalender 2015“**.

Hier die Bedingungen: Jeder Teilnehmer kann bis zu acht Fotos einsenden. Die Fotos sollen die Dörfer Neidschütz und Boblas oder deren Umgebung zeigen. Es müssen keine aktuellen Fotos sein, aber sie sollten gute Qualität haben: Digitale Fotos sollten möglichst mindestens 2MB, Papierabzüge mindestens 10x13 cm groß sein. Fotos bitte auf Papier, CD oder Stick abgeben bei Christin Buchheim, Pfaffenberg 6 in Boblas oder

einen Download-Link schicken an dorfleben-boblas@gmx.de. Einsendeschluss ist der 31. März 2014. Eine Jury wählt die Bilder für den Kalender aus. Für jedes ausgewählte Bild gibt es für den Einsender einen Kalender kostenlos. Zum Schützenfest sollen die Kalender dann fertig sein und erworben werden können.

Also bitte: Beteiligt Euch rege, damit ich übernächstes Jahr nicht wieder einen Dixi-Kalender benutzen muss.

M.F.

Historische Presseschau: Allgemeiner Polizei-Anzeiger Coburg, den 21. Mai 1849

Stedbrief (angebl.) Lanzer aus Boblas (bei Camburg). (Alter ?); Statur: mittel, dick, untersetzt; Gesicht: dick, roth, aufgedunsen; Kleid.: braune Tuchweste, Lederhosen, zweinähige Stiefeln. Er hat sich am 11. d. W. Vorm. zu Friedrichstanned als ein nach Dresden ziehender Freischärler unter ausgestoßener Drohung Geld zu erpressen gesucht und konnte nur mit Gewalt von dort entfernt werden. Er ist anher abzuliefern. H. J. Kreisamt Eisenberg 15/5. 49 gez. Hesse

Anmerkl. Allen Vermuthen nach ist der Obenben. mit dem berüchtigten, sicherheitsgefährlichen Handarbeiter J. Adam Andr. Lanzer aus Boblas, ungefähr 43 J. alt, identisch. Die Redaktion

Brennen soll er, der Weihnachtsbaum. Aber bitte nicht in der Guten Stube. Doch auf einem lustigen Winterfeuer in Boblas auf dem Wäscheberg sollen uns die Weihnachtsbäume der Saison ein letztes Mal erfreuen und erwärmen. Am Samstag, dem 11. Januar gegen 17 Uhr wird das Feuer angezündet werden. Wer dann noch friert, der kann sich mit Glühwein oder Kinderpunsch Gemüt und Leib erwärmen. **Bitte stellen Sie Ihre Weihnachtsbäume am Freitag, dem 10. Januar bis 16 Uhr vor Ihre Haustür, sie werden dort abgeholt und zum Wäscheberg gefahren werden.**

Außerdem lädt Dorfleben Boblas e.V. ein zur Ski- und Rodel-Party am Wäscheberg und auf dem Spielplatz in Boblas mit Party-Musik, heißen und kalten Getränken und heißen Snacks. Der Termin richtet sich nach dem Wetter und wird kurzfristig durch Buschfunk und Handzettel verbreitet werden.

M.F

Krippenausstellung in Prießnitz

In der Woche vom 6.-12. Januar 2014 ist in der Priesnitzer Kirche eine Krippenausstellung zu sehen. Sie wird mit einer Andacht am 6.1. um 10 Uhr eröffnet.

Damit die Ausstellung gelingt und recht vielfältig wird, bitten wir Sie, **Ihre Krippen zur Verfügung zu stellen**. Melden Sie sich dafür bitte bei Familie Kulinski: 034466-20320. Familie Kulinski holt die Krippen auch gerne bei Ihnen ab. Krippen aller Größe, Art und Stilistik sind willkommen, auf dass unsere Ausstellung bunt und reichhaltig werde.

Öffnungszeiten:

Epiphania 10-12 Uhr

Dienstag bis Freitag 17-18Uhr

Samstag und Sonntag 16-18Uhr



Die Qual der Wahl.



Oder: Neue Chancen für Neidschütz/Boblas

Am 25. Mai werden wir es in der Hand haben. Das Bündel von sechs Wahlscheinen. Nicht nur die Mitglieder des Europa-Parlamentes wollen von uns gewählt werden. Wir bestimmen auch mit, wer im Kreistag und im Naumburger Gemeinderat sitzen wird und wer als Landrat oder Oberbürgermeister unser Verwaltungschef sein wird. Mindestens genauso wichtig ist, dass wir einen Ortschaftsrat wählen. Ein Team, das die konkreten Belange unsere Dörfer klar formuliert, gegenüber dem Gemeinderat immer wieder diplomatisch, aber hartnäckig einfordert und nicht locker lässt, gemeinsam mit der Stadtverwaltung an Lösungen zu feilen. In den letzten Jahren haben wir auf diese Weise eine ganze Menge erreichen können. Aber es blieb auch einiges offen, wie z.B. die nach wie vor unbefriedigende Straßenanbindung unserer Orte. Neue Probleme, die gelöst werden wollen, werden natürlich immer wieder hinzu kommen.

Der Ortschaftsrat wird so, wie er jetzt ist, nicht bestehen bleiben. Ortsbürgermeister Marcel Weinhold z.B. hat angekündigt, im Mai nicht wieder für den Ortschaftsrat zu kandidieren. Wir brauchen also neue Kandidaten. Wollen Sie – **Ja, Sie!** – im Mai 2014 für den Ortschaftsrat Neidschütz/Boblas kandidieren, sich der Wahl stellen und mit dazu beitragen, unsere Dörfer voranzubringen? Dann melden Sie sich bitte bei Marcel Weinhold: 034466-71148

M.F.

Wenn alle Brännlein fließßen...

So oder ähnlich wird es am 21. Januar wieder aus dem Neidschützer Pfarrhaus tönen. Seit vielen Jahren schon treffen sich dort Frauen und Männer aus Neidschütz, Boblas und den Dörfern der Umgebung, um gemeinsam Volkslieder zu singen. Bevor die ersten Lieder angestimmt werden gibt es „Kaffeklatsch“ - natürlich mit selbstgebackenem Kuchen. Dann werden die Textbücher verteilt und Frau Friedrich packt die Gitarre aus. Aber jetzt geht es nicht etwa um künstlerische Perfektion. Vielmehr stehen Spaß, die Freude am gemeinsamen Singen und das Beisammensein in fröhlicher Runde im Vordergrund. Nach knapp zwei Stunden trennen sich die Sänger, beschwingt und angefüllt mit guter Laune, ein jeder mit der Vorfreude auf das nächste Treffen im Herzen.

M.F.

Feuerwehren werden moderner.

Die Entwicklung der Technik geht auch an unseren Dorf-Feuerwehren nicht vorbei. Im zu Ende gehenden Jahr haben die Feuerwehren Boblas und Neidschütz neue Funktechnik erhalten – digitale. Dazu ist es notwendig, dass sich jeder Kamerad mit der neuen Technik vertraut macht. Eine Schulung in Boblas fand bereits vor kurzem statt. In Neidschütz ist sie für den 11. Januar 2014 geplant. Außerdem bekommen die Ortsfeuerwehren neue Strahlrohre, sogenannte Hohlstrahlrohre. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Strahlrohren kann man mit diesen die Durchflussmenge regulieren und das Löschwasser gezielter und effizienter einsetzen. Das spart nicht nur Wasser, auch übermäßiger Wasserschaden kann vermieden werden.

M. Zeugner, Wehrleiter FFW Boblas

Termine, Termine....

Weihnachtsbaum-Winterfeier am 11. Januar ab 17 Uhr
auf dem Wäscheberg in Boblas

Der Neidschützer Liederkreis (Volkslieder-Singen) trifft sich am 21. Januar, am 18. Februar, am 18. März und am 22. April jeweils um 16 Uhr im Neidschützer Pfarrhaus.

Ski- und Rodel-Party für Große und Kleine Kinder mit Essen, Trinken und Musik – spontan auf dem Spielplatz in Boblas, wenn günstiges Winterwetter ist.

Jahreshauptversammlung des Dorfleben Boblas e.V. am 29. Januar im Gemeindehaus Boblas

Ortschaftsratssitzung am 31. Januar um 18 Uhr im Gemeindehaus Boblas. Gäste sind herzlich willkommen und ausdrücklich erwünscht.

Jahreshauptversammlung FFW Boblas am 14. Februar um 20 Uhr im Schützenhaus

***Randbemerkung:** Der „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Atomausstieg“ hat jetzt einen weniger sperrigen Namen erhalten: Energiewende. Das klingt optimistisch. Wie „Wende“ 1990. Aber damals wie heute sind mit der Namensgebung nicht alle Probleme gelöst: Es gilt Altlasten zu entsorgen. Während man vor 23 Jahren nach Unterbringungsmöglichkeiten für Politbüro- und Stasi-Kader suchte, stellt sich heute die dringende Frage nach einem Atomüll-Endlager. Keiner will es vor seiner Haustür. Vorerst! Aber es laufen schon Desensibilisierungsprogramme. Zum Beispiel in der Boblaser Flur. Nach anfänglichen Protesten reagieren die Eingeborenen mittlerweile überraschend gelassen auf wachsende Müllberge in ihrer Landschaft. Auch Gemeinderat und Stadtverwaltung verhalten sich erwartungsgemäß und gucken höflich weg. Ernsthafter Wiederstand gegen zukünftige Castor-Transporte ist daher nicht zu erwarten.*

M.F.